



P. P.

Eine der zahlreichen, aus der römischen Kaiserzeit stammenden Grenzfestungen auf dem 550 Kilometer langen Limes ist das im Taunusgebirge nördlich von Homburg v. d. Höhe gelegene Limeskastell **Saalburg**. Dieses für die geschichtliche Erforschung der deutschen Urzeit wichtige Wahrzeichen römischer Kultur hat hinsichtlich seiner Bedeutung für die Limesforschung die erste Stelle errungen. Nachdem bereits **Kaiser Friedrich** die **Saalburg** oft besucht und die Untersuchung des kulturgeschichtlich wichtigen Gebietes eifrig gefördert hatte, wandte seit dem September 1897 **Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.** der römischen Grenzfestung sein dauerndes Interesse zu, so dass nunmehr die wichtigsten Teile des Kastells in ihrer alten Gestalt erneuert wurden.

In weiten Kreisen der Gebildeten im deutschen Volke, besonders bei den **Historikern, Archäologen, Philologen** und in der **humanistisch gebildeten Lehrerwelt**, ist ein lebhaftes Interesse an dem wiedererstandenen Denkmal römischen Einflusses auf deutschem Boden wachgerufen worden, und es wurde vielfach der Wunsch rege, von den Erneuerungsbauten auf der **Saalburg** nicht nur durch Beschreibungen, die meist keine recht klare Anschauung geben, sondern auch durch gute **künstlerische Abbildungen** eine deutliche Vorstellung zu gewinnen. Diesem weit verbreiteten Wunsche kommen wir nunmehr entgegen und beehren uns dem verehrlichen Buchhandel das Erscheinen des folgenden Bilderwerkes anzuzeigen:

Die Saalburg.

Auf Grund der Ausgrabungen und der teilweisen Wiederherstellung durch Geheimen Oberbaurat **L. Jacobi**.

Von Architekturmaler

Peter Woltze.

Mit begleitendem Text von

Geheimen Regierungsrat **Dr. E. Schulze**,
Direktor des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums zu Homburg v. d. Höhe.

6 Blatt in Farbendruck.

Bildgrösse: 60×82 cm. • Preis Mk. 15.— ord.

Die Blätter bringen folgenden Inhalt zur Darstellung:

- Blatt 1 und 2** (Doppelblatt; Grösse 120×82 cm): Castellum limitis Romani Saalburgense.
- Blatt 3**: Porta decumana. Sacellum et quae sunt ei vicina. Principia. Atrium cum porticibus.
- Blatt 4**: Limes Germaniae superioris et limes Raetiae. Turris limiti tutando destinata.
- Blatt 5**: Fabrica. Canabae. Hypocaustum.
- Blatt 6**: Mithraeum cum fonte perenni. Mithraei pars interior.

Einzelpreis der Bilder: { Blatt 1 und 2: Mk. 8.— ord.;
 { Blatt 3, 4, 5, 6 je Mk. 3.— ord.

Die in **Farbendruck** hergestellten, auf gutem Papier fein ausgeführten und prächtig wirkenden Bilder sind in künstlerischer Weise durch die Königliche Hofkunstanstalt von Eckstein & Stähle in Stuttgart vervielfältigt worden.

Die ersten Exemplare der Bilder waren beim **Gordon-Bennet-Rennen im Kaiser-Pavillon auf der Saalburg** aufgehängt und haben **Sr. Majestät dem Kaiser** ausserordentlich gefallen. **Sr. Majestät** hat sie dem anwesenden Kultusminister für Gymnasien empfohlen, Ihre Majestät die **Kaiserin** hat die Tafeln für die königlichen Prinzen bestellt.

Besonders die höheren Lehranstalten humanistischer Richtung werden das Bilderwerk für den **alt-sprachlichen und geschichtlichen Unterricht** anschaffen. Das Format der Bilder ermöglicht ihre Benutzung auch in grösseren Klassenräumen.

Den Bildern wird ein **erläuternder Text** beigegeben, der erschöpfend alles das mitteilt, was zum Verständnis der Bilder an geschichtlichen und antiquarischen Kenntnissen nötig ist. Dieser Text stammt aus der Feder des Geheimen Regierungsrates **Dr. E. Schulze**, Direktors des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums zu Homburg v. d. Höhe, der als **Mitglied der Reichslimeskommission**, als **Limesforscher** und als **Gymnasialdirektor** sowohl in wissenschaftlicher wie in praktisch-pädagogischer Hinsicht wie kein zweiter Gelehrter der Gegenwart zur Abfassung des Begleittextes berufen war.

A condition können wir das Bilderwerk nur in ganz beschränkter Anzahl liefern. Wir stellen aber **Prospekte** in beliebiger Anzahl zur Verfügung, die wir allen **Latein- und Geschichtslehrern** und **allen Leitern der höheren humanistischen Lehranstalten** sowie sonstigen Interessenten zu überreichen bitten.

Gotha, den 20. Juni 1904.

Friedrich Andreas Perthes
Aktiengesellschaft.